

kunst
schule
liechtenstein

“
kunscht o?
”



Stationenverzeichnis wARTEhaus-Galerie

Balzers

Alter Pfarrhof | gate to the blue galaxy - Hedi de Zilva
Alter Pfarrhof | Engel/Cast-Painting - Giuliano Scherini
Roxy | The Director and the Monk - Emre Duman
Egerta | Kodama - Sydney Stocker
Gagoz | Discover - Seraina Clavadetscher

Bendern

Widagass | Silver Road - Iryna Bielska
Widagass | Farbenfrohe Kinderwelt - Liudmila Misan & Kids

Eschen

Sportpark | Blumen schenken - Dagmar Frick-Isplitzer
Haldengasse | In den Wäldern - Jacqueline Beck
Haldengasse | Daydream - Nicole Nipp

Gamprin

Bühl | Sonnenkreise - Demet Akbay

Mauren

Freiendorf | different ways to be - Jana Frick
Fallsgass | Flowers - Yael Teitler
Vogelparadies | Traumwelt - Corina Marxer
Freiendorf | Hand in Hand - Gabi Jansen
Auf Berg | Utopie - Mathias Gassner
Vogelparadies | What about us - Lea Merhar

Nendeln

Tonwarenfabrik | Dali's Flakon - Ursula Federli-Frick
Tonwarenfabrik | Aldos Reise ins Glück - Diego Balli

Bahnhof | Art-Selvie - Lydia Mathis

Ruggell

Rathaus | Fiktion versus Realität - Andreas Oesch
Kreuzstrasse | Kaktus - Andrina Keller
Oberwiler | Der Sturm - Tiago Thöny
Rathaus | Ausbruch - Aleksandra Allmendinger

Schaan

Industriestrasse | Frühlingserwachen - Anna Stawarz
Industriestrasse | Beamen - Ursula Wolf
Bierkeller | Education - Jess de Zilva
Rheindenkmal | Am See - Elisabeth Wyss
Rheindenkmal | Evening - Oleksandr Bielskyi
Theater | Frauenportrait - Ulrike Ebster
Laurentiusbad | AMAZONIA 3 - Martina Feichtinger
Hilcona | Brain Structures - Céline Meier
Laurentiusbad | Ghostgirl - Marilena Roth
Ivoclar | Make love, not war * Black or White - Amrei WeberBesch |
Auszeit - René Hasler

Schaanwald

Zuschg | Collage - Ankommen in Liechtenstein
Zuschg | Schattenflecken - Beatrice Bader Sollberger

Schellenberg

Hinterschellenberg | Bild im Bild - Josef Schädler

Triesen

Langgasse | Cathedral/Church - Victoria Popova
Bächlegatter | Fischers Fritz - Christine Glinski
Schule | Graffiti Collage - Realschule Triesen

Triesenberg

Obergufer | Alien Invasion - Noah Sele
Rütelti | Spiderman - Kim Pecar
Rütelti | The Destroyed Homunculus - Ondrej Koleno
Täscheloch | Windrad - Matthew Richardson
Steinort | Fragmente - Daniela Zimmermann

Vaduz

Städtle | Collage - Ankommen in Liechtenstein
Au | Vielfalt in Frieden vereint - Gemeinschaftsbild
Mühleholz | Jemandem an den Lippen hängen - Amina Broggi
Post | Die goldene Kuh von Vaduz - Nancy Barouk-Hasler
Ebenholz - Universität | Unter dem Schloss - Kevin Kindle
Hofkellerei - Universität | Collage - Ankommen in Liechtenstein



wARTEhaus-Galerie 2023 der KUNSTSCHULE LIECHTENSTEIN

Die wARTEhaus-Galerie hat ihre Pforten geöffnet!

Wir danken für die grosse Resonanz nach unserem Aufruf und die zahlreichen Zusendungen, die es uns ermöglichen, die kreative Vielfalt in Liechtenstein und der Region vor den Vorhang zu holen!

Wichtig für die Galerie war uns eine bunte Mischung von jung bis rüstig, vielseitig in Technik, Motiv und Motivation. Der gezeigte Bilderbogen umspannt daher Arbeiten von kreativen Kindern und Jugendlichen, Schulklassen, Young (and older) Talents an und ausserhalb der Kunstschule, HobbykünstlerInnen und solchen mit fachlichem Hintergrund.

Erhalten haben wir auch viele Eingaben von Personen aus der Ukraine, die aktuell in unserer Region verweilen und denen wir diese Plattform ebenso gerne bieten.

Die Arbeiten vermitteln neben der reinen Freude am Schaffen auch umwelt-, sozial- und gesellschaftskritische Aspekte. Auf der Website eröffnen sich die Gedanken und weitere Informationen von den Menschen, die dahinter stehen.

Es lohnt sich vor Ort auch ein zweiter Blick mit etwas Abstand: an vielen Stellen eröffnet sich eine zweite Perspektive, wie Motiv, Farben oder Form mit der Umgebung interagieren. So spiegelt sich das gesamte wARTEhaus als eigenständiges Bild wider.

Die Ausstellung wird bis Ende Oktober zu sehen sein, begleitet von einem Gewinnspiel und weiteren Informationen & Aktionen.

Es lohnt sich also immer wieder ein Blick ins Vaterland, auf unsere Website und die Social Media Accounts!

Wir wünschen viel Freude beim physischen und virtuellen Betrachten der Galerie!

powered by:



Kunstschule Liechtenstein
Churerstrasse 60
9485 Nendeln
Fürstentum Liechtenstein
T: +423 375 0505
office@kunstschule.li
www.kunstschule.li



Balzers, Alter Pfarrhof
Gate to the blue galaxy | Hedi de Silva

«Meine Fotografien sind „split-second“ Macroaufnahmen. Augenblicke, welche nicht wiederholt werden können. Der Schwerpunkt der Aufnahmen liegt jenseits der „scheinbaren“ Objekte - Bilder, welche nicht im Vordergrund zu sehen sind, sondern sehr unauffällig und zart im Schatten oder Licht des eigentlichen Objekts nur kurz «ihren Auftritt» haben. Es sind Lichtmomente, Lichtströme als festgehaltener Hinweis auf Flüchtliges, das sich nicht festhalten lässt.» Ihre Leidenschaft für die Fotografie begann, als sie durch das Objektiv ihrer Kamera schaute und ganz zufällig versteinerte Muscheln in der Steinmauer des Hauses ihrer Kindheit entdeckte. Es hat 30 Jahre gedauert, bis sie sah, was sie ihr ganzes Leben lang vor sich hatte. Das war ein «Augenöffner». Von diesem Moment an sah sie Dinge, die sie vorher nie bemerkt hatte: Spiegelungen, Schatten, Bilder, die in Sekundenbruchteilen auftauchen und wieder verschwinden. Für sie erzählt jedes einzelne Bild eine Geschichte, nicht nur weil sie den Werdegang beobachten konnte, sondern weil sie nicht immer nur das Konkrete, Fassbare in einem Bild sehen muss.



Balzers - Alter Pfarrhof
Engel | Giuliano Scherini

Öl auf Leinwand.

«Dieses Gemälde war eine Übung im Rahmen meines Ausbildungen. In der Akademie nennen sie diese Übungen Cast-Paintings.»

Der Balzner, Jg 1998, mit italienischen Wurzeln ist Absolvent des Gestalterischen Vorkurs. Er beeindruckte schon früh mit seinem Faible für die Technik der alten Meister. Aktuell studiert er klassische Malerei an der Florence Academy of Art in Florenz und ist mittlerweile im 3. und somit letzten Jahr seiner Ausbildung.

Instagram: @scherini_art



Balzers - Roxy
The Director and the Monk | Emre Duman

«Ein abstraktes Gemälde, das sich mit den Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft auseinandersetzt. Der Direktor symbolisiert die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen - Entscheidungen, die ggf. radikal erscheinen, wie der Neuanfang oder wie in diesem Fall das Übermalen eines Gemäldes, während der Mönch die Fähigkeit symbolisiert, sich zu konzentrieren und zu meditieren. Wahre Achtsamkeit und Wachsamkeit entstehen aus einem Gleichgewicht von Aktion und Reflexion. Es handelt sich dabei nicht um polare Gegensätze, sondern um komplementäre Extrema des Einen.»

Emre Duman, Jg. 1990, lebt in der Schweiz und arbeitet in Liechtenstein. Ihn begeistert an der Kunst, uneingeschränkt etwas ausdrücken zu können und etwas zu kreieren. An der abstrakten Kunst fasziniert insbesondere die Grenzenlosigkeit.

<https://lynery.com/collections/kuenstler-emre-duman>



Balzers - Egerta
Kodama | Sydney Stocker

Acryl auf Leinwand.

«Dies ist ein Bildkopie aus einer meiner Lieblingszenen in dem Film «Prinzessin Mononoke». Für mich ist es eine sehr nostalgische Arbeit. Dieser Film hat mir früher viel bedeutet und inspiriert mich auch jetzt noch sehr.»

Sydney, Jg. 2006, ist kreativ begeistert und lässt sich aktuell im Gestalterischen Vorkurs von den unterschiedlichen Techniken und Möglichkeiten inspirieren.



Balzers - Gagoz
Discover | Seraina Clavadetscher

Digitale Illustration eines Waldes, der auf Procreate gezeichnet wurde.

Seraina, Jg 2003, ist in diesem Jahr in die Welt des Gestalterischen Vorkurs eingetaucht.



Bendern - Widagass
Silver Road | Iryna Bielska

30x40, acril, carton

«Hello, friends! We are a family of painters from Kyiv, Ukraine. We would like to invite you in our world of art. Make love, make art, not war.»

Iryna Bielska ist eine ukrainische Künstlerin aus Kiew, die derzeit in der Schweiz lebt und arbeitet. Sie studierte Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste und Architektur in Kiew und unterrichtete anschließend 5 Jahre lang Kunstgeschichte, hat aber auch eine große Leidenschaft, eigene Kunst zu schaffen. Sie sagt gerne „Aus Berufung bin ich ein Schöpfer ... ein Schöpfer des Glücks.“ Bei dem, was ihr Land durchmacht, brauchen sie und die Welt mehr davon! Ihre Werke befinden sich in Privatsammlungen in der Ukraine, der Schweiz, Großbritannien und den USA.

Instagram: @iryabielska



Bendern - Widagass
Farbenfrohe Kinderwelt | Liudmila Misan & Kids

Acryl auf Papier

«Zu diesem Bild inspiriert haben mich meine Kinder und die Erinnerungen an die eigene Kindheit. Erwachsene, vom Alltag gefesselt, verlieren die Fähigkeit in einfachen Dingen das Wunderbare zu sehen. Die Kinderwelt ist hingegen farbenfroh, unbeschwert und wundervoll. Es wird den Kindern grosse Freude bereiten, beim Warten auf den Bus das Bild zu betrachten.»

Kinder: Oleksandr Misan, Jg 2015, Ignat Manasian, Jg 2013, Zoriana Sulim, Jg 2016, Marharyta Sidorenko, Jg 2012, Viktoria Bezrukova, Jg 2015



Eschen - Sportpark
Blumen schenken | Dagmar Frick-Iszlitzer

«Kürzlich habe ich von meinem Mann einen wunderschönen Strauss geschenkt bekommen. Ohne besonderen Anlass, einfach so, weil er mir eine Freude machen wollte. Mit der Fotografie eines Ausschnitts dieses Strausses möchte ich meine erlebte Freude weiterschicken. An alle, die an der Bushaltestelle warten oder im Vorbeifahren einen Blick auf diese Pracht der Natur erhaschen. Die Natur in ihrer Vielfalt tut der Seele gut, das Grün der Pflanzen entspannt den Körper und verhilft darüber hinaus erwiesenermassen zu Kreativität und insbesondere Blumen erfreuen manches Herz.»

Dagmar Frick-Iszlitzer, 1964 geborene ausgebildete Kauffrau und eidg. dipl. Marketingplanerin, absolvierte ein Kunststudium für Malerei in Madrid und erwarb den MAS in Arts Management, ließ sich in systemischer Führung, Erwachsenenbildung, Kulturvermittlung und für das Unterrichtsfach Religion ausbilden. Sie ist verheiratet, lebt und arbeitet als Kulturvermittlerin in Balzers, Liechtenstein.



Eschen -Haldengasse
In den Wäldern | Jacqueline Beck

Modell: Leonie Wanger

«Ich liebe es, meine Fotos zu inszenieren und meine Modelle in Kunstfiguren zu verwandeln. Dieses Bild zum Thema Warten entstand 2021 in der wunderschönen Natur Liechtensteins.»

Neben ihrer Berufung - dem Tanz, den sie in ihrem Studio in Schaan und auch an der Kunstschule Liechtenstein vermittelt - ist Jacqueline Beck auch leidenschaftliche Hobbyfotografin und weiss mit ihren Motiven zu begeistern.

Instagram: @jacqueline__beck



Eschen - Haldengasse
Daydream | Nicole Nipp

Acrylic/Espresso on Newspaper, 55 x 40 cm.

«In Gedanken weit weg vom Alltag. Frei in meiner eigenen Welt.»

In einem Interview im Vaterland vergleicht die Balznerin, Jg. 1977, ihr Leben mit einer Wundertüte: Immer wieder sorgt es für eine Überraschung. Sie ist Künstlerin und Statistin. Als Künstlerin lässt sie sich vom Zufall inspirieren und malt nicht gerne nach fixen Vorgaben. Mal entsteht daher ein klassisches Porträt auf Leinwand, dann nutzt sie eine Spraydose anstelle eines Pinsels für ein abstraktes Motiv und beim nächsten Mal dient eine Zeitung als Leinwand für ein Bild.

Instagram: @nicolenipp
 www.atelier-sichtbar.li



Gamprin - Bühl
Sonnenkreise | Demet Akbay

Acryl auf Leinwand, 120 x 90 cm.

«Dies ist ein Bildkopie aus einer meiner Lieblingsszenen in dem Die dargestellten Sonnenkreise bieten die Möglichkeit, die innere Tiefe in einer künstlerisch poetischen Darstellung zu erfahren und somit den eigenen Bewusstseinsweg noch umfassender zu erleben. Der Fokus rückt bei der Betrachtung stets in die Mitte - dort wo effektives Leben stattfindet.»

Geboren 1972, absolvierte Demet Akbay ihr Studium an der Kocaeli Universität, Fakultät Bildende Kunst, Istanbul. Heute ist sie tätig als Künstlerin und Grafikerin mit diversen Ausstellungen im In- und Ausland und Mitglied bei Visarte Liechtenstein.



Mauren - Freiendorf
Different ways to be | Jana Frick

«Ich nenne diese Zeichnung: «different ways to be». Da man in verschiedenen Formen und Farben sich selbst sein kann.»

Die junge Dame aus Schaan ist begeistert von Fabelwesen, eine weitere tolle Wandzeichnung in der Garage, für die sie fast ein Jahr aufgewendet hat, wollen wir an dieser Stelle nicht vorenthalten.



Mauren-Fallsgass
Flowers | Yael Teitler

Acryl auf Leinwand.

«Farbenfrohe, aus dem Leben gegriffene Sujets - mal abstrakt, mal weniger - werden von mir in ausdrucksstarke, oft grossformatige Bilder gegossen. Meine Kunst soll anderen das Leben bunter machen, ein Genuss sein und Freude bereiten. Es ist eine grosse Genugtuung, wenn die Betrachter ob der bunten Bildern positiv gestimmt sind, sich glücklich und zufrieden fühlen. Denn das macht mich dann selbst auch sehr glücklich.»

Geboren 1955 in Jerusalem (Israel) und aufgewachsen in einer multikulturellen Umgebung lebt Yael Teitler nun in Liechtenstein. Seit ihrer Pensionierung widmet sie sich intensiv ihrer Kreativität, besuchte die Kunstschule Liechtenstein und hat sich dann als Autodidaktin der Malerei verschrieben.



Mauren-Vogelparadies
Traumwelt | Corina Marxer

Gouache auf Leinwand.

«Das Bild war zum grossen Teil dunkel vorbehandelt, weshalb ich auf ein Motiv in der Dunkelheit kam. Eine gute Übung für das Thema Licht und Schatten und so fügten sich immer mehr Hügel, Pflanzen, Bäume und versteckte Fabel- und Tierwesen in das Bild ein, bis ich dann zufrieden den Pinsel weglegte. Vielleicht kann das Entdecken derselben die Wartezeit beim Bushäuschen etwas verkürzen.»

Corina Marxer ist schon viele Jahre kreativ tätig und hat Freude am Malen, Gestalten, doch leider nicht immer genügend Zeit gefunden und so haben sich bei ihr auch einige unfertige Leinwände angesammelt, die sie dieses Jahr gerne fertigstellen möchte.



Mauren-Freiendorf
Hand in Hand | Gabi Jansen

dreiteilig, Acryl auf Papier, 2022.

Gabi Jansen lebt in Schaan und setzt sich seit vielen Jahren mit künstlerischen Techniken und kreativen Prozessen auseinander und besucht seit mehreren Jahren auch die Tagesklasse der Kunstschule Liechtenstein.



Mauren-Auf Berg
Utopie | Mathias Gassner

Acryl auf Leinwand.

«Der Gedankengang einer Welt mit nur zwei Plätzen für Mensch, Tier und Umwelt inspirierte mich für das Motiv. Eine mit Acryl gemalte wilde Natur in einer Zukunft ohne Mensch oder Zivilisation widerspiegelt das Bild einer Utopie.»

Mathias, Jg 2005, ist aktuell Teilnehmer des Gestalterischen Vorkurs an der Kunstschule.



Mauren-Vogelparadies
What about us | Lea Merhar

«What about us» zeigt eine Gruppe von jungen Kühen welche ich auf meinen Spaziergängen nach der Schule rund um Schaan immer wieder begegnet bin. Sobald ich mich genähert habe, kamen sie angerannt und haben mich zusammen als Gruppe beobachtet. Ich habe viel Zeit bei ihnen verbracht. Jedoch wenn es mir zu dunkel, kalt, nass oder ungemütlich wurde, konnte ich nach Hause gehen und sie blieben zurück. Kühe sind eines meiner liebsten Tiere, auch weil sie so viel intelligenter und sozialer sind, wie wir häufig denken. Jedes Mal habe ich mich gefragt, zu welchem Zweck sie wohl geboren wurden und was wohl aus ihnen wird bzw. mittlerweile geworden ist. Für mich sind Kühe mehr als nur Nutztiere und ich möchte mit diesem Bild Menschen dazu bringen, den Tieren in die Augen zu blicken, welche sie täglich für ihre Ernährung ausbeuten, da die meisten den Bezug zum Tier längst nicht mehr herstellen.»

Lea, Jg 2004, wohnt in Schaan und besucht aktuell den Gestalterischen Vorkurs.



Nendeln-Tonwarenfabrik
Dali's Flakon | Ursula Federli-Frick

«Dali fand seine Inspiration für seinen Flakon in der Aphrodite von Knidos. Ich kopierte Dali's Flakon in einer überdimensionalen Grösse, seines Zweckes beraubt. Darf man das Werk eines anderen Künstlers kopieren? Dali hat aus einer Skulptur ein Flakon gemacht und ich habe aus einem Flakon eine Skulptur gemacht.»

Geboren am 24. 9.1966, lebt und arbeitet Ursula Federli-Frick in Altstätten SG, CH. Ihre Ausbildung als Töpferin absolvierte sie bei Keramik Schaedler in Nendeln. Neben ihrer Tätigkeit als freischaffende Künstlerin unterrichtet sie auch seit vielen Jahren an der Kunstschule Liechtenstein.



Nendeln-Tonwarenfabrik
«Aldos Reise ins Glück» | Diego Balli

«Beim Aufruf zum wARTehäuschen-Projekt dachte ich, dass eine Illustration aus meinem neuen Bilderbuch gut passen könnte.» - Auch wir denken: das passt wie die Faust aufs Auge ;)

«Aldos Reise ins Glück»
 Aus dem Bilderbuch von Diego Balli & Andrea Ziegler

Diego Balli ist ein - wie er selber sagt - Glückspilz, der sich seinen Traum als Comic-Zeichner und Illustrator zum Beruf machen konnte und unter anderem auch an der Kunstschule Liechtenstein unterrichtet.

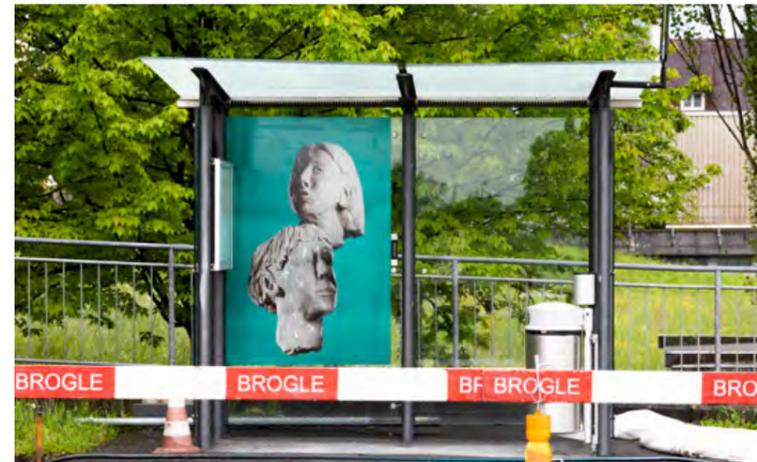


Schaan - Besch
Auszeit | René Hasler

Zweiteilige Kleinskulptur, Bronzezuguss, tw. vergoldet (2016), aktuell montiert auf Holzplatte mit Rasenteppich (2023)

Auszeit stellt einen Treuhänder im Burnout dar. Ehemals «überschüttet» mit Geld und Gold, sitzt er fett und unbeweglich in depressiver Verstimmung und wartet auf Erlösung in der Natur. Seine Verwicklung in unsaubere Geschäfte und die Belastung, die durch das Bekanntwerden derselben auf ihn zukamen, haben seinen Zustand ausgelöst. Sein psychischer Zustand macht ihn handlungsunfähig. Im Werk symbolisiert durch das Fehlen von Händen und Füßen. Auf einer grünen Wiese meditierend, erhofft er sich Heilung und kann die Künstlichkeit der Umgebung nicht erkennen.

René Hasler ist in der Werkstatt Servita des heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums Liechtenstein tätig. In seiner Freizeit ist er künstlerisch tätig und scheut sich nicht, das spezifische Umfeld in Liechtenstein kritisch zu beleuchten.



Nendeln-Bahnhof
Art-Selvie | Lydia Mathis

Mutter und Tochter Ton in Ton...

die Kursteilnehmerin aus Batschuns ist nach ihrem Berufsleben in die Welt der Kreativen eingetaucht und schon seit mehreren Jahren an der Kunstschule in der Tagesklasse aktiv.



Ruggell-Rathaus
Fiktion versus Realität | Andreas Oesch

Mixtechnik mit Fenster (2022), 120 x 80 cm

Der Menschen wird im Werk sichtbar, aber fiktiv durch die aktuellen Umwelteinflüsse bedroht. Schaut der Betrachter durch das Fenster, kann er bewusst die Realität beobachten und sein eigenes Umfeld sinnieren; somit wird das Werk zur Fiktion verbunden mit der örtlichen Realität.

Nach einer Lehrerausbildung hat der 1956 in Basel geborene Künstler verschiedene Weiterbildungen auf den Gebieten Theater und Kunst absolviert und ist heute als Medienpädagoge in Liechtenstein und als Kunstmaler tätig. Er ist Mitglied bei visarte.liechtenstein, seine Arbeiten entstehen in seinen Ateliers in Brione sopra Minusio (TI/Schweiz) und Sevelen (Ostschweiz)



Ruggell-Kreuzstrasse
Kaktus | Andrina Keller

Fotografie, bearbeitet, 2023

Die engen, hohen Fensterscheiben inspirierten mich, ein Bild zu kreieren, dass eine Skulptur zeigt, die sich an dieser engen Höhe erfreut. Der dünne, fragile und viel zu hoch geratene Kaktus erschien mir dafür passend. Mich interessiert das Wechselspiel zwischen Fotografie und künstlicher Überbearbeitung, zwischen Original und digitaler Realität. Bei genauerem Hinsehen des Bildes erkennt man die Struktur einer Ölmalerei - doch sie ist zu präzise, zu regelmässig, um wirklich von Hand gemalt zu sein.

Geboren 1992 und aufgewachsen in Zürich und Fläsch (GR), lebt und arbeitet Andrina Keller als freischaffende Künstlerin, Kuratorin und Kunstvermittlerin in Zürich. Als Absolventin des Gestalterischen Vorkurses kehrte sie nach ihrer Ausbildung auch zurück an die Kunstschule und ist hier seit 2015 auch im Unterricht tätig.



Ruggell-Oberwiler
Der Sturm | Tiago Thöny

Auch wenn der grösste Sturm des Meeres (Lebens) hohe Wogen schlägt, muss man bereit sein, das sinkende Schiff zu verlassen!

Denn niemand kann die Sonne sehen, wenn er zu nahe an einer Mauer steht! Man muss bereit sein, los zu lassen im Leben. Denn nur wer bereit ist, eine Tür zu schliessen, wird merken, dass sich drei andere auftun werden. Den Mut nicht verlieren, Richtung Himmel blicken und man wird erkennen, dass sich die Sonne wieder zeigen wird!

Tiago Thöny lebt in Vaduz. Malen und viele unterschiedliche Arten von Kunst sind seine erklärte Leidenschaft.



Ruggell-Rathaus
Ausbruch | Aleksandra Allmendinger

Acryl auf Karton.

«Ich wollte die innere Stimmung zum Ausdruck bringen, die entsteht wenn man sich etwas Neues wagt. Dafür habe ich auf verschiedene Arten die Farbe aufgetragen - von zögerlichen und diffusen zu den mutigen und grossen Bewegungen. Mit verschiedenen Farben wird die wechselnde Stimmung ausgedrückt. Und dann plötzlich hat sich die Blockade gelöst und ich wollte neue Farben, andere Handbewegungen, unterschiedliche Linien, die schon lange darauf gewartet haben, auf das Papier bringen. Das tragen meine Bilder in sich: Das Gefühl, in dieses Gebäude hineinzugehen und zu schauen, was ist heute Neues an den Wänden und in den Räumen.»

Aleksandra Allmendinger besucht seit vielen Jahren die Kunstschule und nennt es eine Reise durch die verschiedenen Stile mit vielen kompetenten und kreativen Kursleiter(innen), welche die Stunden interessant und lehrreich gemacht haben.



Schaan-Rheindenkmal
Am See | Elisabeth Wyss

«Meine Aquarelle sind inspiriert von der nahen und weiteren Umgebung und nach erholsamen Ausflügen in die Natur entstanden. Sie könnten die im Wartehaus wartenden Menschen vielleicht ein wenig zum Träumen an vergangene oder zukünftige erholsame Momente durch die Kraft der Natur einladen, sei es zu einem Waldspaziergang, zu einem Ausflug an den See, ans Meer...»

Als Grenzgängerin aus der Schweiz ist Elisabeth Wyss auf den Wettbewerb aufmerksam geworden und teilt mit uns ihre Landschaftsimpressionen.



Schaan-Industriestrasse
Frühlingserwachen | Anna Stawarz

Malerei/Collage.

«Das Bild habe ich letztes Jahr im Frühling erstellt und zeigt das Erwachen des Frühlings nach der kalten Winterzeit; die Farbspritzer stellen für mich persönlich das weckende Gefühl dar, das ich im Frühling verspüre, die Vorfreude auf eine wärmere und lebendige Zeit, in der alles wieder erblüht. Und dieses freudige Gefühl möchte ich auch bei den Betrachtern des Bildes wecken, während sie im Wartehäuschen verweilen. :-)»

Anna Stawarz ist Primarschullehrerin Jg 1991 aus der Schweiz, die aktuell eine kreatives Schaffensjahr im Gestalterischen Vorkurs an der Kunstschule Liechtenstein eingeschoben hat.



Schaan-Rheindenkmal
Evening | Oleksandr Bielskyi

acril, carton, 30x40 cm.

«Hello, friends! We are a family of painters from Kyiv, Ukraine. We would like to invite you in our world of art.

Make love, not war.»

Oleksandr Bielskyi, a painter, a member of the Union of Artists of Ukraine, representative of the Kyiv school of realistic painting, took part in many Ukrainian and international exhibitions, his paintings are in museums, galleries and private collections in Ukraine, Switzerland, the USA, Great Britain, Canada, France, Korea, Taiwan, Japan, Greece, etc.



Schaan-Industriestrasse
Beamen | Ursula Wolf

«Der Blick ist nach vorne in die Zukunft gerichtet. Gerade sind wir noch da und schon sind wir weg. Wie schnell doch die Zeit vergeht.»

Die 1964 geborene Künstlerin und Kulturbewegerin (Prix Kujulie 2022) lebt und arbeitet in Liechtenstein. Sie ist seit 2001 künstlerisch tätig und absolvierte 2019 ihr Studium der Bildenden Kunst in St. Gallen.

www.schaufensterkunst.li



Schaan-Theater
Frauenportrait in Grün/Orange | Ulrike Ebster

Tuschezeichnung mit Pinsel auf Folie, Abklatsch auf farbigem Hintergrund.

Ulrike Ebster, Jahrgang 1957, aus Vorarlberg, ist seit langem mal- und zeichenbegeistert und mehrere Jahre in der Tagesklasse der Kunstschule Liechtenstein aktiv.



Schaan-Bierkeller
Education | Jess de Zilva

Öl auf Leinwand, 91 x 121.5 cm

«Das Gemälde 'Education' ist aus einer Serie, in der das Mutter-Tochterpaar Dorothea und Claire abgebildet sind.

Die Möglichkeit mit Menschen zu arbeiten, die eine wirkliche und tiefe Beziehung zu einander haben, die intensive emotionale Verbundenheit, persönliche sowie gemeinsame Geschichten, Zeit, Generationen und körperliche Veränderungen repräsentieren (...) hat mir bei diesem Projekt eine starke Ausgangsbasis geboten.»

In London, in Liechtenstein und der Schweiz aufgewachsen, kehrte Jess de Zilva nach ihrem Studium wieder auf die Insel zurück wo sie auch jetzt lebt und arbeitet. Sie ist regelmässig in Ausstellungen zu sehen und Mitglied bei ArtCan and Visarte.li.



Schaan-Laurentiusbad
Amazonia 3 | Martina Feichtinger

«Amazonia ist Teil einer 5-teiligen Bildserie, die aneinandergereiht das Dickicht des Amazonas zeigt. Auf einem Kanu gleiten wir durch ein dichtes Labyrinth. Wir werden umhüllt von Bäumen, die kreuz und quer aus dem Wasser ragen. Unbekannte Geräusche kommen aus allen Richtungen. Ich male das Gefühl dieses lebendigen Waldes, der als eigenes Ökosystem funktioniert und nichts weiter braucht als sich selbst. Mittendrin wird man Teil davon und ist doch ein Fremder in dieser grünen Welt. Irgendwo im Amazonas, ca. vier Boot-Reisetage von Manaus entfernt, Brasilien, 2015.»

Martina Feichtinger, geb. 1988 in Feldkirch, studierte Bildende und Mediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien und Art in Public Spheres an der Hochschule Luzern. Während Auslandsaufenthalten in New York City und Rio de Janeiro wirkte sie bei Theater- und Sozialprojekten mit, heute unterrichtet sie an der Kunstschule Liechtenstein.



Schaan-Hilcona
Brain structures | Céline Meier

«Ist es eine Luftpolsterfolie, ein Organ, das Innere eines Bienenstocks, eine Zellkultur, eine Frucht oder womöglich ein Insektenflügel? Die Wartezeit an der Busstation wird so zur Nachdenk- und Kreativzeit gemacht. Soll durch Raum zur Interpretation und freien Assoziation, die Gedanken anregen.»

Das Projekt «breathing and rotting», aus welchem brain structures stammt, ist eine Vjing- Performance die aus einer Video-Installation, zeitgenössischer Musik, performativen Elementen sowie Live-Manipulierung der Visuals besteht. Das Projekt wirft einen kritischen Blick auf die westlichen Schönheitsideale, die Vergänglichkeit und die Zerbrechlichkeit des Seins.»

Céline Meier, Jg 2000, aus Eschen ist Absolventin des Gestalterischen Vorkurs und studiert Camera Arts an der HSLU Design & Kunst in Luzern. Aktuell arbeitet sie an ihrer Bachelorarbeit und wird diesen Sommer das Studium abschliessen.



Schaan-Laurentiusbad
Ghostgirl | Marilena Roth

«Eine meiner ersten Digitalzeichnungen. Die Zeichnung sollte etwas Gefühlloses und Leeres darstellen.»

Marilena, Jg 2005, aus Summaprada ist Absolventin des Gestalterischen Vorkurs.



Schaan-Ivoclar
Make love, not war/Black or White | Amrei Weber

«Dieses politische Plakat stellt eine Hand dar, die mit zwei Fingern ein halbes (gebrochenes) Herz formt. Dieses soll einerseits als Symbol für die Opfer tragischer Kriegssituationen und -verluste stehen. Andererseits steht es aber auch für Hoffnung; es kann nur durch ein anderes Herz und dessen Hilfe vervollständigt werden.»

Passend zu seinem Lied «Black or White» wird der King of Pop Michael Jackson hier mit weisser Farbe auf schwarzem Hintergrund dargestellt. Das Bild soll seine Leidenschaft und Liebe zur Musik ausdrücken. Ausserdem wollte ich eine neue Methode ausprobieren und mit weisser Farbe den Negativ-Bereich zeichnen.»

Amrei, Jg. 2003, lebt in Schaan und ist aktuell im Gestalterischen Vorkurs der Kunstschule Liechtenstein aktiv. Hier setzt sie unterschiedlichste Themen und Impulse in unterschiedlichsten Techniken ihren Arbeiten um - und im Wartehaus ein Zeichen.



Schaanwald-Zuschg
Collage-Ankommen in Liechtenstein |
Rolan Slobodeniuk, Nataliia Ebrahim,
Iryna Slobodeniuk, Valerij Slobodeniuk

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Menschen, die aufgrund der dramatischen und für uns unwirklichen Lebenssituation in der Ukraine seit einiger Zeit in unserer Region leben und sich regelmässig bei uns in den Ateliers treffen, um sich kreativ zu betätigen und auszutauschen.

Wir möchten sie in Form ihrer Bilder sichtbar machen, die alleamt Freude, Hoffnung und Teil ihrer Kultur widerspiegeln.



Schaanwald-Zuschg
Schattenflecken | Beatrice Bader Sollberger

Werkserie, 2020,
Kreide und Acrylfarbe auf Transparentpapier, 150 x 50 cm.

«Die dreiteilige Arbeit ist in starkem Kontrast und Schwarzweiss gehalten. Sie entstand aus der Beobachtung von Sonnenflecken auf dem Waldboden. Das Spiel der Sonne mit den Blättern und Zweigen liess die Arbeit „Sonnenflecken“ entstehen. Ich denke, dass sie sich sehr gut zur Gestaltung eines wARThäuschens eignen würde, weil sie den Eindruck erweckt, während des Wartens mitten auf einem Waldstück das Spiel von Licht und Schatten zu beobachten.»

Beatrice Bader Sollberger ist visuelle Kunstschaffende, art coach und Leiterin einer Bildschule im Aufbau (CH-Solothurn).



Schellenberg-Hinterschellenberg
Bild im Bild | Josef Schädler

Mischtechnik Siebdruck und Scherenschnitt, 2020, 30 x 42 cm.

Seit vielen Jahren ist der Pensionist Jg 1952 aus Triesenberg an der Kunstschule in der Tagesklasse aktiv und verfügt mittlerweile über eine gut gefüllte Schaffensmappe mit unterschiedlichsten Techniken und Motiven.



Triesen-Langgasse
Cathedral/Church | Victoria Popova

«With the works I am submitting for the wARTehaus gallery, my idea is to show the beauty of our world, and particularly my country, Ukraine. I also include some representations of Switzerland, the country which is welcoming me during the war.»

Victoria Popova is a Ukrainian artist from Kharkiv, where she graduated as a designer at the Academy of Art and Design in 2001. As her true passion is art and she has been drawing since childhood, she quickly began to work as a professional artist, and her works can now be found in many cities in Ukraine as well as in Europe and America. She works with different techniques, but her special passion is for watercolour. She also works with oil on canvas and acrylic. Her paintings are in the figurative style, but she also recently started working in the Petrykivka style, a traditional Ukrainian form of decorative folk art.



Triesen-Bächlegatter
Fischers Fritz | Christine Glinski

«Mein Foto zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus einer grösseren Szenerie, die ein unbekannter Graffiti-Maler anonym auf eine öffentliche Mauer in einer Tessiner Ortschaft gemalt hat.»

Fotografieren gehört seit ihrer Jugend zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Anfänglich war sie auf „analoge Pfade“ unterwegs. Vor circa 15 Jahren ist sie auf die digitale Fotografie umgestiegen. Bei ihrer Weiterbildung war ihr die Kunstschule Liechtenstein eine grosse Hilfe. Hin und wieder hat sie ihre Fotos auch bei Gruppenausstellungen gezeigt, in Liechtenstein im Jahr 2020 im Gasometer Triesen bei der Ausstellung „Home Grown“ und international zuletzt im Jahr 2023 bei einer Gruppenausstellung zum Thema „Water for Life“ im Maya Museum in Palenque, Mexiko. Oft arbeitet sie gemeinsam mit ihrem Mann, Adam Glinski, an künstlerischen Projekten.



Triesen-Schule
Collage Graffiti der Realschule Triesen

Im Wahlfach Bildnerisches Gestalten der 3. Klasse an der Realschule Triesen sind diese vier Graffiti Tafeln (ca. 120cm x 200 cm) entstanden.



Triesenberg-Obergufer
Alien Invasion | Noah Sele

Malerei/Digitale Illustration.

«Diese Illustration entstand erst als Malerei auf einem Skateboard. Erst im Vorkurs habe ich diese mit Adobe Illustrator digitalisiert.»

Noah, Jg 2003, lebt in Schaan und ist aktuell im Gestalterischen Vorkurs der Kunstschule Liechtenstein aktiv.



Triesenberg-Rütelti
Spiderman | Kim Pecar

«Fundstück aus dem Skizzenbuch, das ein ständiger Wegbegleiter sein sollte.»

Kim, Jg 2005, kommt aus Trogen und besucht aktuell den gestalterischen Vorkurs.



Triesenberg-Rütelti
The Destroyed Homunculus | Ondrej Koleno

...und die Wichtigkeit der freien Gedanken

«Der Blick ins Handy kann somit viel Potenzial vergehen lassen. Menschen versinken in die Welt der digitalen Unterhaltung und den Gedanken wird kein freier Lauf gelassen. Es scheint, als fließt der Blick nur noch ins Handy und alles andere rundherum verblasst. Als Motiv für dieses Werk wurde genau dieser Aspekt aufgegriffen. Bildlich gesprochen, wird die durchblutete und schöpferische Substanz unseres Gehirns zu grauer und lebloser Masse. Der fesselnde Blick ins Handy stiehlt freie Gedanken, Ideen und somit die Kreativität. Das Werk «The Destroyed Homunculus» soll dem Betrachter die Augen öffnen.»

Ondrej Koleno, Jg. 2003, geboren und aufgewachsen in der Slowakei. Seit einiger Zeit wohnhaft in der Schweiz. Architekturstudent und nebenbei leidenschaftlicher Künstler mit Faszination für fließende und organische Formen.



Triesenberg-Täscherloch
Windrad | Mathew Richardson

Das Bild besteht aus Papierschnipseln eines Magazins. Entstanden ist es aus freier Komposition und Platzierung dieser schlussendlichen Form. Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet kann man auch verschiedene Formen, wie zum Beispiel eine Blume oder einen Drachen, erkennen.

Mathew, Jg 2006, lebt in Schaan und besucht aktuell den Gestalterischen Vorkurs.



Triesenberg-Steinort
Fragmente | Daniela Zimmermann

«Mein künstlerischer Weg hat mich vom Aquarellieren über experimentelle Abstraktion zur Fotografie, Fotomalerei bis hin zu Serienarbeiten geführt. Ich bin auf der Suche nach einer Ausdrucksform, die ich sowohl in der Fotografie als auch in der Malerei einsetzen kann. Meine Arbeiten reduzieren sich auf das wesentliche, aber die Kraft des Ausdruckes und der Farben behalte ich immer bei.»

Daniela Zimmermann ist in Vorarlberg (Österreich) aufgewachsen und mit zwanzig Jahren in die Schweiz gezogen, in der sie seitdem lebt und sich künstlerisch verwirklicht. Immer wieder hat sie ihr künstlerisches Schaffen durch verschiedene Techniken, Ausdruckswesen und Texturen erweitert und im Laufe der Jahre verändert.



Vaduz-Städtle
Collage-Ankommen in Liechtenstein

Pfingstrosen von Iryna Prehtl

«Ich liebe Blumen. Blumen sind da, wenn es mir gut geht und wenn es mir schlecht geht. Blumen sind meine Lebensfreude und mein Trost.»

Schloss Vaduz von Oleksandr Ostrovskiy

«In Liechtenstein angekommen, findet man sich in einem Märchen wieder. Faszinierende Berge, mitreissende Flüsse, wunderschöne Natur und geheimnisvolle Burgen. Alles ist so beeindruckend! Die Majestät des Schlosses Vaduz hat mich zu diesem Bild inspiriert.»

Farben meines Lebens. Dankbarkeit von Lina Popruha

«Im Februar 2022 änderte sich mein Leben. Aber ich bewahre die Welt sorgfältig in mir. Ich habe dieses Bild für das Projekt «ARTehausgalerie» in einem Atemzug gemalt und viel Bedeutung und Symbolik hineingesteckt. In meinem Bild habe ich meine Emotionen und die Gefühle beschrieben, die meine Seele erfüllen. Ich habe das Thema „Dankbarkeit“ gewählt, weil Dankbarkeit eine große Kraft ist, die wichtig für Entwicklung und Glück ist! Dankbar zu sein ist die einzige Möglichkeit, das Leben und alles darin richtig wertzuschätzen. Es gibt keinen anderen Weg zu schätzen. Das ist die Fähigkeit, in jedem Menschen und in jeder Situation etwas Positives zu finden und optimistisch auf das Leben als Ganzes zu blicken. Dankbar sein heißt nicht nur nehmen, sondern auch geben. Wann immer du Dankbarkeit empfindest, gibst du Liebe, und alles, was du gibst, wird zu dir zurückkommen. Wenn du etwas für jemanden tust, tust du es für dich selbst, denn Dankbarkeit hat einen Bumerang-Effekt. Das bedeutet, je mehr du gibst – gleichzeitig selbstlos, ohne darüber nachzudenken, was du dafür zurückbekommst – desto mehr gibst dir das Universum.»



Vaduz-Au
Vielfalt in Frieden vereint - Gemeinschaftsbild

«Unsere ursprüngliche Idee war es, ein Bild zum Thema «Zusammenhalt» zu erschaffen. Gemeinsam, gross und klein. Am wichtigsten dabei war es, - so unterschiedlich alle sind - in Frieden zusammenzuarbeiten.»

Das Bild wurde auf demokratischer Basis kreiert. Jeder konnte sich einbringen, wie er wollte. Aus dem gemeinsamen Tun ist schlussendlich «Vielfalt in Frieden vereint» entstanden. Dieses Bild ist Ausdruck dessen, dass Vielfalt eine Bereicherung ist. Es verkörpert auch unseren sehnlichsten Wunsch nach Frieden.»



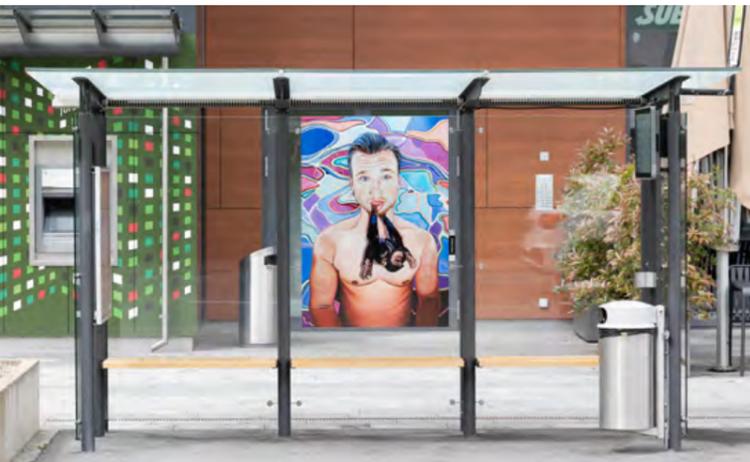
Vaduz - Hofkellerei
Collage|Ankommen in Liechtenstein

Der ewige Baum des Lebens von Nataliia Ebrahim und Alevtyna Sidorenko

«Der Baum des Lebens ist ein Symbol des Universums und dessen Ursprungs; ein Symbol für Wachstum, Harmonie, Unsterblichkeit; unerschöpfliche Vitalität; ewige Erneuerung und Wiedergeburt. Mit diesem Bild haben wir versucht, unsere Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen und unsere guten Wünsche an Liechtenstein zu übermitteln. Deshalb überwiegen die Farben rot und blau, die Nationalfarben Liechtensteins. Es würde uns freuen, wenn unser Bild «Der ewige Baum des Lebens» die Bushaltestelle Vaduz, Au aufheitern würde.»

Tanz ist Leben von Eva Schepel

«Dieses Bild ist inspiriert vom wunderschönen Tanzstil Tango. Ein sehr emotionaler und lebendiger Tanz. Ich liebe es, zu tanzen. Ich glaube, Bewegung ist Leben.»



Vaduz-Mühleholz
Jemandem an den Lippen hängen | Amina Broggi

Acryl auf Leinwand, 200 x 140cm (2018).

«Ich habe eine ganze Bilderserie zum Thema Sprichwörter gemacht, dieses ist eines davon. Es ist manchmal gar nicht so leicht, das Gesagte in ein Bild zu transportieren und es zu illustrieren. Dies war der Versuch, es einmal etwas humoristisch anzugehen. Gerne möchte ich mit meiner Eingabe Kinder und Jugendliche dazu inspirieren, ebenfalls den Weg in Richtung Kunstausbildung zu gehen.»

Amina Broggi, 1980 in der Schweiz geboren und in Liechtenstein aufgewachsen, zog es sie für ihr Studium nach Wien an die Universität der Bildenden Künste mit Fokus auf die Malerei. Heute lebt und arbeitet sie in Berlin und Wien.

Einheit von Lina Popruha, Varvara Shcherbakova & Natalia Galushko

«Jeder Mensch ist ein einzigartiger Teil des Universums, der ihn sicherlich beeinflusst.»

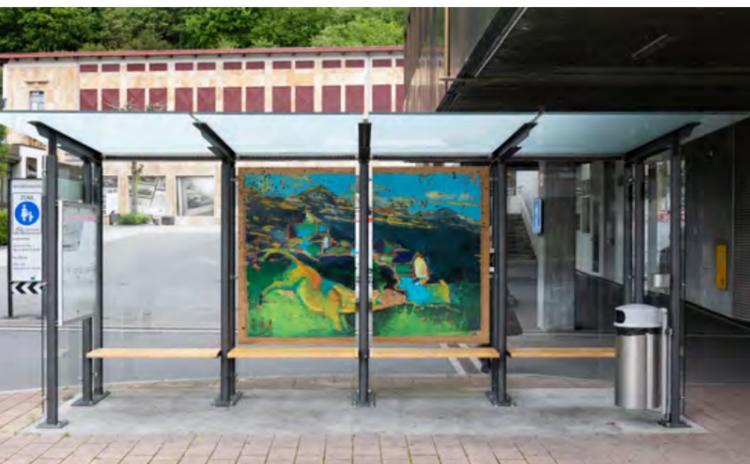
Einheit ist ein starkes Konzept, das das Zusammenkommen von Menschen oder Gruppen im Geiste des Vertrauens, der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung darstellt. Es ist ein grundlegender Aspekt menschlicher Beziehungen, der für den Aufbau starker, lebendiger Gemeinschaften essentiell ist. Ob es sich um eine Familie, die Nachbarschaft oder die Gesellschaft als Ganzes handelt, Einheit vermittelt ein Gefühl der Sicherheit und Zugehörigkeit, das für das individuelle und kollektive Wohlbefinden unerlässlich ist.

Einheit ist auch wichtig, um gemeinsame Ziele zu erreichen und Hindernisse zu überwinden. Wenn Menschen für ein gemeinsames Ziel zusammenhalten, können ihre gemeinsamen Bemühungen viel mehr erreichen, als jeder Einzelne allein tun könnte. Auf diese Weise ermöglicht uns die Einheit, die kollektive Kraft der Gruppe zu nutzen, um große Ziele zu erreichen und einen positiven Einfluss auf die Welt auszuüben.

Ein weiterer Vorteil der Einheit besteht darin, dass sie das Verständnis und die Akzeptanz zwischen den Menschen fördert. Wenn Menschen zusammenarbeiten, haben sie die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen, die Perspektiven des anderen zu verstehen und die Stärken und Schwächen des anderen einzuschätzen. Es hilft, Barrieren abzubauen und fördert eine größere Harmonie und Zusammenarbeit zwischen Menschen, auch solchen mit unterschiedlichen Ansichten und Überzeugungen.

Die Aufrechterhaltung der Einheit kann jedoch eine schwierige Aufgabe sein, insbesondere in der heutigen schnelllebigen und gespaltenen Welt. Aber mit Anstrengung und Hingabe können Sie starke, zusammenhängende Gemeinschaften aufbauen und erhalten. Dies erfordert offene Kommunikation, aktives Zuhören, Kompromissbereitschaft und Zusammenarbeit, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Daher ist Einheit ein wesentlicher Aspekt menschlicher Beziehungen und notwendig, um starke, lebendige Gemeinschaften aufzubauen. Sie lässt uns gemeinsame Ziele erreichen, fördert Verständnis und Akzeptanz und schafft ein Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit. Indem wir zusammenarbeiten und Einheit schätzen, können wir eine bessere Welt für alle aufbauen.»



Vaduz-Post
Die goldene Kuh von Vaduz | Nancy Barouk-Hasler

Mischtechnik, Acrylfarben, kolorierter Linolschnitt auf altem Holz, 2017.

«Das Holzbild ist aus einer kleinen Serie mit Postkartenansichten aus Vaduz, alle einzeln koloriert, Umrisse mit Linolplatte gedruckt. Auf den ersten Blick idyllische, folkloristische Ansicht des Schlosses als Marken- und Wahrzeichen Liechtensteins: Monarchie, Wohlstand. Auf wurmstichigen Untergrund. Im Vordergrund die Goldene Kuh, Mutter des Goldenen Kalbes, Schwester, des Goldenen Esels, um die/das/den sich alles dreht und alles tanzt im Land. Der Wurm hinterlässt seine Spuren, welche die Strukturen vorgeben und dekorativ in das Gesamtbild eingearbeitet sind.»

Nancy Barouk-Hasler, Jg 1960, lebt in Vaduz.



Vaduz - Ebenholz/Universität
Unter dem Schloss | Kevin Kindle

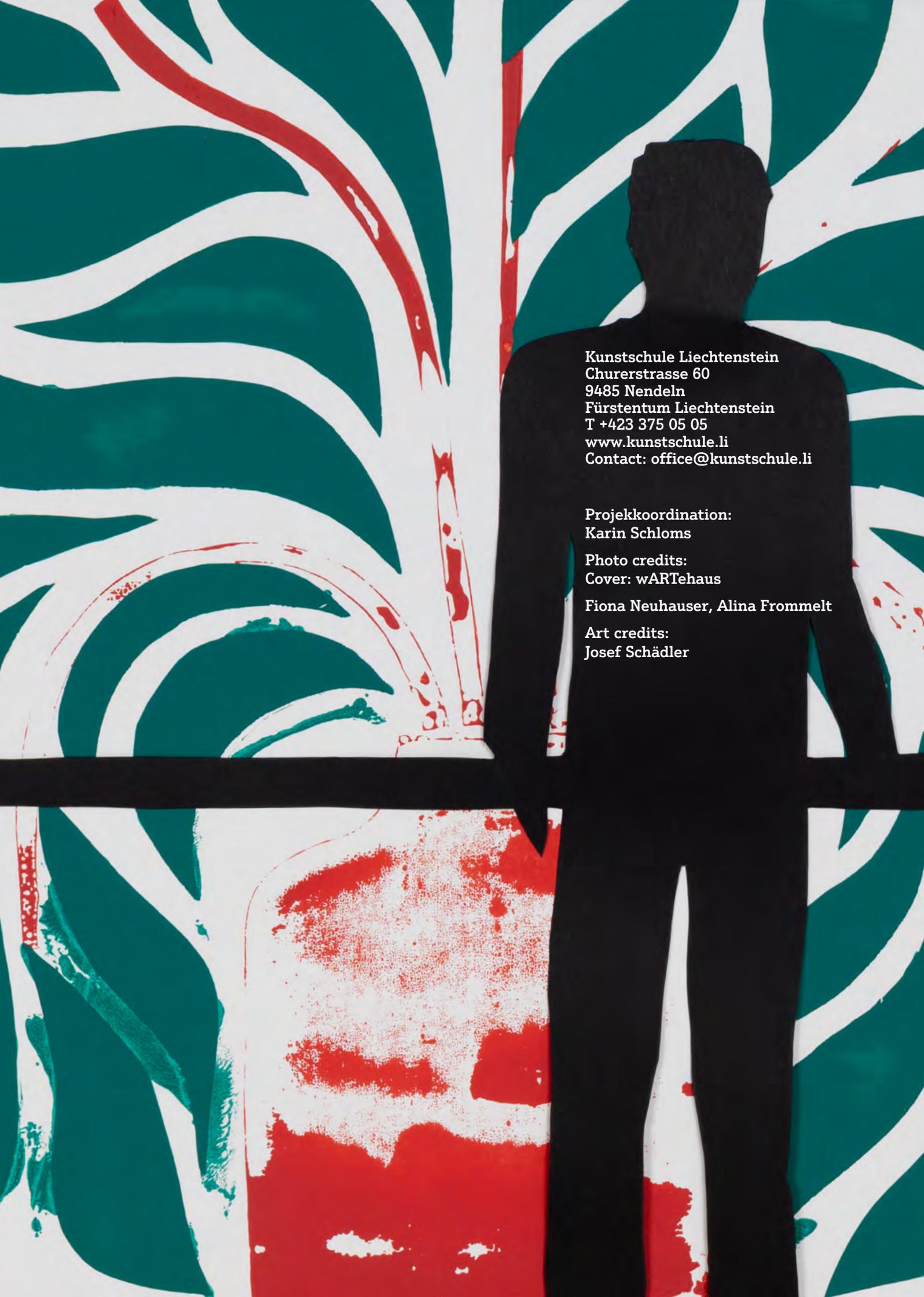
Digitale Malerei, Photoshop, 2022.

«Ursprünglich wurde das Sujet für die Fürstenhütchen-Dose entwickelt. Es sollte die Stimmung festhalten, wenn man eine Pralinenschachtel geschenkt bekommt, und in Form einer warmen Umarmung verbildlicht werden. Unabhängig davon, soll es auch die Wichtigkeit der (Nächsten-)liebe unterstreichen. Die blau-rot-gelben Farben und das Schloss im Hintergrund versetzen das Werk in den liechtensteiner Kontext und in Vaduz platziert, befände es sich wortwörtlich «Unter dem Schloss». Danke für die tolle Möglichkeit und Idee, Kunst für alle in den Alltag zu bringen.»

Kevin, Jg. 2002, lebt in Triesen und besucht aktuell den Gestalterischen Vorkurs.



1807



Kunstschule Liechtenstein
Churerstrasse 60
9485 Nendeln
Fürstentum Liechtenstein
T +423 375 05 05
www.kunstschule.li
Contact: office@kunstschule.li

Projektkoordination:
Karin Schloms

Photo credits:
Cover: wARTeHaus

Fiona Neuhauser, Alina Frommelt

Art credits:
Josef Schädler